



## Die Zukunft an Bord

Die Zukunft an Bord <br /><br />MS Wissenschaft startet Tour durch 40 Städte in Deutschland und Österreich / Schütte: "Die demografische Chance nutzen" <br />Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), hat heute in Berlin den Startschuss für die MS Wissenschaft gegeben, die in den kommenden Monaten 40 Städte in Deutschland und Österreich ansteuern wird. An mehr als 30 Exponaten können Kinder ab zwölf Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene an Bord aktuelle Forschung spielerisch entdecken: An einer so genannten Morphing-Station können sich Besucher ein Bild davon machen, wie sie im Alter von 80 Jahren aussehen werden. Am Beispiel von deutschen Kommunen werden die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung verdeutlicht und Schlagworte wie Generationenvertrag oder Alterspyramide bildlich erklärt. Ergänzt wird die Ausstellung durch mehrere Podiumsdiskussionen: Unter dem Motto "Dialog an Deck" wird es eine Reihe von Veranstaltungen geben, bei denen an Bord der MS Wissenschaft Bürgerinnen und Bürger mit Experten, Wissenschaftlern und Vertretern der jeweiligen Region spannen! die Fragen zum demografischen Wandel diskutieren können. <br />"Mit der MS Wissenschaft wollen wir die Besucher dazu anregen, sich mit den Veränderungen durch den demografischen Wandel zu befassen", sagte Schütte. "Wir wollen darüber diskutieren, wie Forschung und Entwicklung uns dabei unterstützen können, die demografische Chance erfolgreich zu nutzen." <br />Konzipiert und umgesetzt wurde die Ausstellung im Auftrag des BMBF von der Initiative der deutschen Wissenschaft - Wissenschaft im Dialog (WiD). Die MS Wissenschaft ist eine zentrale Aktivität im Wissenschaftsjahr 2013 - Die demografische Chance. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit vielen Jahren Forschung zum Thema Altern. Mit der Forschungsagenda "Das Alter hat Zukunft" sind die Aktivitäten der Bundesregierung zu einem großen Förderschwerpunkt ausgebaut worden: Bis zu 415 Millionen Euro stehen dafür in den Jahren von 2011 bis 2016 zur Verfügung. Das Wissenschaftsjahr 2013 "Die demografische Chance" wird von zahlreichen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft mit eigenen Aktivitäten unterstützt. Im Mittelpunkt des Jahres stehen Ausstellungen, Wettbewerbe und Dialogveranstaltungen. <br />Weitere Informationen zum Wissenschaftsjahr unter [www.demografische-chance.de](http://www.demografische-chance.de) und [www.bmbf.de/de/21029.php](http://www.bmbf.de/de/21029.php) <br />Informationen zur Ausstellung und zur Route finden Sie unter [www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de). <br /><br />Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) <br />Hannoversche Straße 28-30 <br />10115 Berlin <br />Deutschland <br />Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 <br />Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 <br />Mail: [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de) <br />URL: <http://www.bmbf.de> <br />

## Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[bmbf.de](http://bmbf.de)  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

[bmbf.de](http://bmbf.de)  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.